

Einheizen mit Köpfchen

In vielen Haushalten ist das Feuermachen mit einem Cheminée oder einem Schvedenofen eine geschätzte Tradition während der kalten Jahreszeit. Das Knistern der Flammen und die wohlige Wärme schaffen eine einladende Atmosphäre. Mit ein paar einfachen Tricks lässt sich dieses Wohlgefühl nicht nur steigern, sondern gleichzeitig auch die Umwelt schonen.

Beim Grillen wird oft Papier oder sogar Karten als Anzündmaterial verwendet. Doch im Wohnbereich haben solche Materialien nichts verloren. Beim Verbrennen von bedrucktem Papier können Schadstoffe freigesetzt werden, die der Gesundheit schaden. Besser geeignet sind wachsextrahierte Holzwolle oder Paraffin-Holzfaserstäbe, da sie ein sauberes und umweltfreundliches Entfachen des Feuers ermöglichen.

Wenn diese Anzünder nun oben auf die trockenen Holzstücke platziert und angezündet werden, entsteht innerhalb kurzer Zeit eine hohe Temperatur. Dies führt dazu, dass Rauch und auch Schadstoffe deutlich reduziert werden. Holz gilt als nachwachsender Rohstoff und eine umweltfreundliche Energiequelle, doch bei unsachgemäßem Verbrennen können erhebliche Mengen an Schadstoffen wie Feinstaub freigesetzt werden. Je weniger Rauch durch den Kamin entweicht und die Luft belastet, desto besser für die Umwelt und unsere Gesundheit.

Sobald das Feuer brennt, ist weniger oft mehr. Überladen Sie den Kamin nicht und achten Sie darauf, die Luftzufuhr so zu regulieren, dass das Feuer gleichmässig brennt. Wenn der Raum sehr schnell sehr warm wird, liegt das möglicherweise daran, dass die Heizung noch läuft. Wer die Heizkörper rechtzeitig herunterdreht, vermeidet eine Überhitzung und spart Energie. So schaffen Sie eine gemütliche Atmosphäre und können die Wärme entspannt geniessen.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

Bundesamt für Umwelt: [Feinstaubbelastung: Sauber feuern mit Holz will gelernt sein](#)

Bundesamt für Umwelt: [Heizen mit Holz, aber richtig \(Video-Anleitung für richtiges Anfeuern\)](#)

